LÖSUNG AB 2

PHYSIK UND BUDDHISMUS

AUFGABEN

Lesen Sie den Text in **Material 3**. Heben Sie Wesentliches optisch hervor und formulieren Sie in Partnerarbeit Antworten zu folgenden Fragen:

1. Welche methodische Herangehensweise zum Erkenntnisgewinn verwendet der Buddhismus, und welche die Wissenschaft?
   - Buddhismus: Innere Herangehensweise, aus dem eigenen Geist heraus
   - Wissenschaft: messbare Experimente, Analyse, Abstraktion, Objektivierung

2. Wie stehen Buddhismus und Wissenschaft zur Frage, ob etwas letztendlich dauerhaft existiert?
   - Buddhismus: spricht von der „Leerheit“ der Dinge, Form und Leerheit, alles Äußere und Innere als freies Spiel im Raum erkennen
   - Wissenschaft: Quantenphysik belegt nachweisbar das Entstehen und Vergehen, die Wandelbarkeit der Teilchen, ein „sowohl als auch“ von Partikel und Welle, virtuelle Teilchen

3. Wie sehen Buddhismus und Physik das Prinzip von Ursache und Wirkung? Erfolgt eine Wirkung in direkter Abfolge auf die Ursache? Gibt es einen Aspekt der Freiheit?
   - Buddhismus: Freiheit besteht in der Entscheidung im Jetzt und in Handlungen, die alte Muster durchbrechen.
   - Wissenschaft: Zerfall eines Kerns ist nicht zwingend zu einem bestimmten Zeitpunkt, es gelten Wahrscheinlichkeiten. Es gibt nicht zwangsmäßig eine mechanistische Abfolge. Jedoch hat die klassische Physik ein mechanistisches Weltbild (Billardspiel).

4. Wie geschieht Informationsübertragung? Braucht Informationsübertragung Zeit? Gibt es eine Informationsübertragung gleichzeitig an räumlich getrennten Orten?
   - Buddhismus: Information ist Raum, Geist ist zeitlos und dem Raum gleich, alle Zweiheit durchschneidende Weisheit
   - Wissenschaft: Quantenverschränkung: Teilchen reagieren zeitgleich, unabhängig von ihrer Entfernung.

5. Wie stehen Buddhismus und Wissenschaft zur Rolle des Beobachters? Gibt es eine „Realität“ unabhängig vom Beobachter?
   - Buddhismus: der wahrnehmende Geist, der „Erleber“ ist nicht getrennt vom Wahrgenommenen. Subjekt, Objekt und Tat sind Seiten derselben Ganzheit.
   - Wissenschaft: Quantenphysik belegt, dass nichts über eine Realität ungetrennt vom Beobachter ausgesagt werden kann. Jede Beobachtung verändert die „Realität“. Allerdings postuliert die klassische Physik eine vom Beobachter getrennte Realität.